

Gemeinwohblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 409
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolldruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 49

Landeck, den 9. Dezember 1967

22. Jahrgang

Landecker Bilderbogen

Bedeutende Ereignisse innerhalb unserer Stadt: Einweihung der Eigentumswohnhäuser und des Sozialwohnhauses — Einweihung des Internates Abt Franz Pfanner in Bruggen — Musikshow mit Gus Backus in der Aula — Russisches Folklore-Ensemble „Siwerko“ in Landeck — Generalversammlung der Stadtmusikkapelle Landeck — Generalversammlung des Schlittschuhklubs des SSCL.

Die Ereignisse innerhalb der Stadt Landeck, aber auch in unserem Bezirk Landeck rissen vor kurzem nicht mehr ab. Jeden Tag gab's neue, interessante und vor allem für alle Bevölkerungskreise bedeutende Veranstaltungen. Wir können aus der Fülle dieser nur „die Rosinen“, das Wichtigste, herausgreifen.

Eigentumswohnblock und Sozialwohnhaus eingeweiht

Wie in allen Städten Österreichs und Tirols kämpfte auch die Stadt Landeck mit allen Mitteln um der großen Wohnungsnot Herr zu werden. In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Wohnungswerber nun auf Grund der ausgezeichneten inneren Einstellung des Gemeinderates der Stadt, der sich gerade auf diesem Gebiete „beste Zeugnisse einer gediegenen und gesunden Zusammenarbeit ausgestellt hat“, immer mehr verringert. Nun konnten wieder zwei weitere Wohnblöcke auf der östlichen „Öd“ — also im Stadtteil Angedair — errichtet und erstellt werden. Auf einem Grundstück von rund 4500 Quadratmetern errichtete die Tiroler Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft „Wohnungseigentum“ einen Block mit Eigentumswohnungen und das Sozialwohnhaus der Stadt Landeck.

Bei der schlichten Feierstunde vor den Wohnungshäusern begrüßte namens der Wohnungsgesellschaft „Wohnungseigentum“ Dr. Gattinger die Ehrengäste, unter ihnen H. H. Stadtpfarrer Cons. Hans Aichner, Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, Hofrat Dr. Rosenkranz (Amt der Tiroler Landesregierung), Bürgermeister Anton Braun, die Vizebürgermei-

ster Josef Raggl und Josef Rimml, die Stadträte Franz Neudeck, Wilhelm Thöni und Ing. Josef Auer, verschiedene Gemeinderäte, und die Arbeiter und Angestellten der ausführenden Firmen. Dr. Gattinger gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß in Landeck nun in so kurzer Zeit zwei große Wohnblocks fertiggestellt wurden und dadurch einerseits den Wohnungsuchenden ein neues, freundliches und modernes Eigenheim, andererseits aber auch jenen Barackenbewohnern, die es bisher in Landeck noch gab, schöne Wohnungen zur Verfügung gestellt werden konnten. U. a. führte der Redner bei der Schlüsselübergabe aus: „Es sind nun kaum zwei Jahre her, daß hier der Grundstein für die Wohnblocks gelegt worden ist. Hier auf der Öd — das Wort stimmt ja tatsächlich nicht mehr — wuchsen nun in den vergangenen Jahren einmalig schöne Wohnhäuser aus dem Boden; es entstand ein fast neuer — ein wahrhaftig moderner Stadtteil von Landeck. Aber man sieht gerade an diesen Wohnhäusern, die erstanden sind, daß das, was die Stadtgemeinde Landeck hier am Grund, an Grunderschließungen usw. investiert hat, reiche und reichste Früchte trägt. Für die beiden neuen Häuser hat die Stadtgemeinde den Grund wieder fast kostenlos zur Verfügung gestellt, im Frühjahr 1966 konnte der erste Bau begonnen und schließlich bald darauf der zweite nachgezogen werden. Im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde Landeck wurden vorwiegend einheimische Firmen beschäftigt und unter der Bauleitung von Ing. Krautschneider konnten bereits im Herbst 1966 die Firstfeiern abgehalten werden. 58 Wohnungen in knappen eineinhalb Jahren Bauzeit fertigzustellen, bedeutet bestimmt keine Zeitvergeudung!“ Dr. Gattinger kam dann auch auf die Finanzierung dieser beiden Neubauten zu sprechen und sagte: „Der Eigentumswohnblock kostete rund 5,9 Millionen Schilling, wovon der Bund in Form des Bundeswohn- und Siedlungsfonds 2,3 Millionen Schilling zur Verfügung stellte. 1,5 Millionen Schilling konnten durch die Tiroler Hypothekenanstalt und weitere eineinhalb Millionen aus Eigenmitteln der Wohnungswer-

Eine Einlage verdoppelt sich durch bloße Zuschreibung der Zinsen und Zinseszinsen bei 5% in 14 Jahren!

Ob man solches nicht bei Familienfesten berücksichtigen sollte, bei Taufen und Namensfesten? Beim Schulaustritt stände sodann schon eine schöne Summe zur Verfügung.

Überlegen Sie sich das einmal und kommen Sie zu Ihrer

SPAR- u. VORSCHUSSKASSE FÜR DEN BEZIRK LANDECK rGmbH.

ber zur Verfügung gestellt werden. 720.000 Schilling stellte der Tiroler Landeswohnbaufonds.

Das Sozialwohnhaus kostete 5,6 Millionen, die wie folgt aufgebracht werden konnten: 3,3 Millionen Schilling aus Mitteln des Landes für Barackenbeseitigung (Tiroler Landeswohnbauförderung), 1,2 Millionen Darlehen der Tiroler Landeshypothekenanstalt und über eine Million Schilling durch die Stadtgemeinde Landeck. „Dazu kommen noch die Grundkosten usw.“

All diesen „Institutionen“ dankte der Redner für das Gelingen und Zustandekommen dieser beiden neuen Häuser; sein Dank galt aber auch den fleißigen Handwerkern und Arbeitern, die Firmen und den Wohnungseigentümern.

Bürgermeister Anton Braun gestand, daß er stolz darauf sei, daß wieder zwei so schmutzige Wohnhäuser auf diesem von der Stadt zur Verfügung gestellten Areal von insgesamt rund 64.000 Quadratmetern erstanden sind und den Wohnungswörbern übergeben werden konnten. Er kenne die „Öd“ genau, so fuhr er fort, denn er sei schließlich hier aufgewachsen und es freue ihn ganz besonders, daß die Verbauung dieses Siedlungsgebietes so restlos, sowohl in architektonischer Hinsicht, als auch in wohnbautechnischem Hinblick geglückt sei. Hier habe man nach den Grundsätzen „Licht, Luft und Sonne“ gebaut. Bürgermeister Anton Braun betonte dabei aber, daß die Siedlungs- und Grundpreise auf einer solch schönen Wohnbaufläche mit S 300.— bis 350.— veranschlagt werden könnten; daraus ergäbe es sich, daß die Stadtgemeinde Landeck nur für Grund bisher zirka 200 Millionen Schilling investiert habe. Auf diesem Siedlungsgebiet entstand fast ein eigenes Dorf mit rund 2000 Einwohnern — ein neuer, aufstrebender Stadtteil von Landeck. Für das Sozialwohnhaus habe die Stadt in direkter finanzieller Beteiligung rund 1,2 Millionen geleistet. „Damit sind“, so sagte Bürgermeister Braun weiter, „aber noch nicht alle Verpflichtungen für eine Stadtgemeinde abgetan. Es müssen Straßen gebaut werden, Plätze bedürfen einer Verschönerung, die neuen Wohnanlagen bedürfen neuer Beleuchtungen und verschiedene andere Aufgaben steigen stetig mit dem heutigen Standard.“ Besonders für die Stadt- und Gemeinderäte hatte Bürgermeister Braun abschließend Worte des Dankes, denn sie seien es gewesen, die sich gerade immer wieder mit ihm, eingesetzt haben, es soweit brachten, daß die Wohnungen gebaut werden konnten, und schließlich, hatten sie keine leichte Arbeit (gerade beim Sozialwohnhaus), die Wohnungen allen Erfordernissen entsprechend einzuteilen und zu vergeben.

Die Wohnungsinhaber rief Bürgermeister Braun auf, Friede und Eintracht walten zu lassen, „denn die Grundideale des menschlichen Willens zum Zusammenleben in einer Gemeinschaft sind gegenseitiges Verständnis, gegenseitige Achtung und der Wille, sich gegenseitig zu helfen.“

Nach Hofrat Dr. Rosenkranz, der die Grüße der Tiroler Landesregierung überbrachte, weihte H. H. Stadtpfarrer Cons. Hans Aichner beide Neubauten und die „Wohnungseigentum“ übergab den Wohnungsinhabern die Schlüssel.

Russen begeisterten die Zuschauer in Landeck

Der österreichische Gewerkschaftsbund „servierte“ den Landeckern ein ganz besonderes „Gustostückerl“, das russische Folklore-Ensemble „Siwerko“.

Ein in allen Teilen ausgerichtetes, feinst abgewogenes Ensemble mit geradezu „preußischer Gedrilltheit“, das aber durch seinen Anmut, durch den Charme und durch sein hohes fachliches Können immer wieder zu Beifallsstürmen auf offener Szene führte. Sind uns russische Volkslieder meist als schwer, eintönig, besonders ob ihrer inneren Kraft bekannt; Siwerko belehrte uns eines Besseren. Ein Chor, unterstützt von ausge-

Qualität nach Maß

Keilhosen Stubenböck

in 24 Stunden S 680.— Malsersstr. 29, Tel. 677

zeichnetem Balalaikaorchester und Harmonika, sang mit einer Liebe, mit einer Inrunst, die kaum überboten werden kann. S. Tschernobai als künstlerischer Leiter, B. Danilow, der Ballettmeister, M. Urkuschkina und S. Scheweljow, die beiden Chorleiter und Galaschew als Orchesterleiter hatten ein Programm zusammengestellt, das allen, ja höchsten, Anforderungen gerecht wurde —, das allerdings aber in gewisser Hinsicht geändert werden mußte, war die Bühne der Aula für 80 Mitwirkende doch reichlich klein, was bei den hervorragend gezeigten Tanz-einlagen nicht nur einmal störend zum Bewußtsein kam. Wie eigenartig die Melodien, zum Teil tragisch-ernst, zum Teil flott-heiter (Kalinka). Wie fremd wirkt doch dieses bei uns kaum gehörte Volksinstrument „Gusli“ — und wie aus einer anderen Welt, jene einfachen Hörner, die meisterlich geblasen wurden. Wie einschmeichelnd der „Tausendsassa“, der von Porjadin gesungen wurde — und wie graziös — einfach und doch ergreifend das Lied, von L. Schalabonova vorgetragen. Leicht beschwingt war die Tanzgruppe; aber welch große Körperbeherrschung verbarg sich dahinter! Bei den Darbietungen dieser jungen Burschen bedurfte es keiner russischen Sprachkenntnisse, hier verstand jeder, was gezeigt und getanzt wurde — und hier vielleicht als eine der Rosinen: „Die Flößer von der Dwina.“

Die Kostüme: farbenprächtig, oft wechselnd, wobei auf die Farbenzusammenstellung großes Augenmerk gelegt wurde; in der Beleuchtung kaum der kleinste Mangel zu entdecken. Alles in allem: Was gezeigt wurde, war ganz hervorragend gelungen; es war eine Freude für Augen und Ohren. Der immer wieder aufbrausende Beifall spornte die Künstler zu immer noch größeren Leistungen an. Und war es nicht eine Zugabe für das Publikum, daß der Chor schließlich „Der Lindenbaum“ in deutscher Sprache sang? Der Beifall war Dank und größte Anerkennung für die Künstler, letzteres wohl für das zufriedene Publikum gedacht.

Fortsetzung folgt

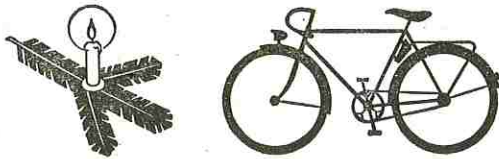
Gus Backus mit Musikshow in Landeck

Es war ein Kurzstreckenrennen, als bekannt wurde, daß der „Publikumsliebbling“ Gus Backus und mehrere andere Schlager- und Schnulzensänger nach Landeck kämen. Jene, die entfernter wohnten, oder gar einen Tag „verschliefen“, hatten Pech, denn noch ehe der Gewerkschaftsbund, Bezirkssekretariat Landeck, Plakate anschlagen konnte, waren die Karten restlos ausverkauft. Je näher der „Aufführungstag“ herankam, desto mehr Anrufe, desto mehr Nachfragen um Karten gabs. Verständlich? — Na, bitte.

Es sind nicht immer nur Verrückte, die sich solche Musikshows anhören, die sich etwa lange Zeit um Karten anstellen, sondern es ist — eben die Jugend, wie man so schön sagt. Die Jugend muß ja ihre Idole haben — und seien wir froh, daß sie in unserem Bezirk Landeck noch so gesittet ist und lediglich ihre auf der Bühne hin- und herhüpfenden, kreischenden und brüllenden Idole ansehen geht, um wieder wochenlang zu schwärmen. Das ist die Jugend, sagt man; manche glauben, diesem Worte einen schlechten Anstrich geben zu können. Das wäre falsch! Was taten denn unsere Mütter und Väter? Sangen nicht auch sie auf den Straßen, piffen Schlager ihrer Zeit — und werden diese heute „modernisiert“, unsere bekannten „Evergreens“, dann plötzlich sollen sie nichts mehr sein? Das ist nicht das Problem! Das Problem ist das „Über-alles-Schimpfen“, an dem unsere Jugend Gefallen findet. Solange

alles aber so gesittet, so anständig und ordentlich „zugeht“, wie bei diesem Abend mit Gus Backus, dann können wir eigentlich nur auf unsere Jugend stolz sein. Daß das, was geboten wurde, unseren Ohren einfach nicht zumutbar ist, setzt noch lange nicht voraus, daß es auch anderen nicht gefallen kann. Beim Auftritt des Stars dieser Show, Gus Backus, gab es sogar auf der linken Publikumsseite hysterisches Gekreische und dadurch ausgedrücktes musikalisches Empfinden (auch wenn der Sänger überhaupt noch nicht gesungen hat!) — etwas eigenartig, aber was ist heute nicht eigenartig?

Das Orchester Ambros Seelos hatte jedenfalls Qualität! Es war sehr laut! Dabei darf man diesem Orchester etwa nicht absprechen, daß es hervorragend sei, aber man hätte eben von vornherein die Verstärkeranlagen so einstellen müssen, wenn man so etwas bei einem solch kleinen Saal überhaupt für notwendig findet, daß man „Saallautstärke“ gehabt hätte. Nathalie und Brigitt Petry, zwei jungen Damen der „Neuen Mode“ mit Superminiröcken und immer länger werdenden Stiefelchen, lösten ihre Aufgabe recht gut. Hätte allerdings einer der „SIWERKO“-Gruppe das angeblich so sinnig gesungene „Ka-



linka“ gehört, ich glaube, dann hätte er fragen können: „Ist dieser Schuhplattler von Johann Strauß oder von Franz Lanner?“ Na, man sollte nicht so sehr zu Gericht sitzen! Herr Art sang sympathisch, vor allem hatten seine Lieder Melodie und er die Anlage, seine Stimme (technisch) mit dem Mikrophon zu regulieren. Der Beste der Akteure! Gus Backus brachte gleich eine ganze Schiffsladung Schlager und Gesänge — eine Dame in einer der rechten Reihen sagte zu ihrer Begleiterin beim Verlassen des Saales: „Dös warn Volkslieder von di Buschneger, i her nix mehr!“ Dabei saß die Dame gar nicht so weit vorne! Wie muß das dann dort geklungen haben, wo man die Lautsprecher aufgestellt hatte?

Wie dem auch sei: Die Jugend hat sich unterhalten. Was will man mehr? Und das war schließlich das Ziel des Gewerkschaftsbundes. Mir allerdings müßten diese Herren jene Gage zahlen, die ein Di Stefano für einen Auftritt in der Scala bekommt, daß ich mir nochmals Ähnliches anhöre. Das ist aber lediglich mein Urteil. Wie dumm werde ich doch bei jenen dastehen, die nach der Vorstellung zur Bühne hinaufbettelten, daß einer ihrer Idole ein Autogramm gebe. Allerdings müssen die Herrschaften sichtlich vom Beifallssturm der Landecker enttäuscht gewesen sein (er dauerte 45 Sekunden bei der Verabschiedung aller Stars!), denn es ließen sich keine herbei, die Bitten zu erfüllen.

-st-

Albert Camus: „Die Gerechten“

Zur Aufführung des Landesschauspiels in Landeck

Sang- und klanglos ging bei der Aufführung der Komödie „Die Chefin“ ein kleines Jubiläum über die Bühne! Es war die 80. Vorstellung seit Bestehen der Gastspiele der „Schwaben“ in Landeck. Alle 80 Aufführungen waren fast ausverkauft — ein wunderschönes Zeichen der Treue der Landecker Theaterfreunde und andererseits der Beliebtheit des Schwäbischen Landesschauspiels im ganzen Bezirk!

Nunmehr rüsten sich die „Schwaben“ zur 81. Vorstellung, die am Samstag, 9. Dezember, stattfindet. Zur Aufführung gelangt das Schauspiel „Die Gerechten“ von Albert Camus. Der Autor, der Frühverstorbene, gehört zu den wichtigsten französischen Dramatikern der Nachkriegszeit. Es geht um ein

historisches Ereignis, um die Ermordung des Großfürsten Sergej durch den Studenten Iwan Kaliajew im zaristischen Rußland im Jahre 1905. Das Bombenattentat, das eine Gruppe von Terroristen organisiert und die seltsamen Umstände, die ihm vorangehen, entsprechen der wirklichen Wahrheit, wie auch die vorkommenden Personen alle wirklich gelebt und sich wie im Stück verhalten haben. Kaliajew tut seine Tat, die zu groß ist für einen Menschen: er bringt den Großfürsten um der Gerechtigkeit willen um. Er muß den Tod auf sich nehmen, um seine Tat zu ertragen: Die Gnade, als Mörder zu leben, lehnt er ab. Es geht um die Notwendigkeit und Ethik der Revolution und um den Gegensatz des „Revolutionärs aus Liebe“ und des „Revolutionärs aus Haß“ in einer glasklaren Dialoghandlung. „Unsere Welt zeigt uns heute ein widerliches Gesicht“, kommentiert der Autor, „gerade weil sie von Menschen gezimmert wird, die sich das Recht anmaßen, Mitmenschen zu töten, ohne selbst mit dem Leben zu bezahlen. So kommt es, daß die Gerechtigkeit heute überall auf der Welt den Mördern jeglicher Gerechtigkeit als Alibi dient.“ Camus' Werk ist nicht nur eine aufrüttelnde Dichtung, es ist auch ein Theaterstück par excellence! Die Zuhörer sind sofort im Bann des außergewöhnlich dramatischen Geschehens und gehen mit flammendem Herzen mit durch die stürmische Handlung. Es steht also ein wirklich interessanter und starker Theaterabend bevor, der für Landeck auf Samstag, den 9. Dezember festgesetzt wurde! Die Inszenierung liegt in den Händen von Henno Harjes, die Bühnenbilder gestaltete Heinrich Siebald. In den Rollen wirken mit die Damen Annemarie Harder und Anne Rosch sowie die Herren Hans Burckhard, Karlheinz Eubell, Erich Grosch, Werner Kliemke, Rudolf J. Krüger, Heinz Steinbach und Henning Vosskamp.

Für die Kinder: „Der Froschkönig“

Ebenfalls am Samstag, 9. Dezember, um 15 Uhr, findet die erste Aufführung des Märchenspiels „Der Froschkönig“ statt, das Fritz Ludwig Gärtner nach dem Märchen der Gebrüder Grimm und verwandten Motiven schrieb. Diese Aufführung ist für die Kinder der Stadt Landeck gedacht; die Kinder aus dem Bezirk besuchen eine zweite Vorstellung im Jänner 1968. Karten für diese Märchenaufführung können im Vorverkauf in der Buchhandlung „Tyrolia“ sowie über die Landecker Schulen besorgt werden.

St Anton am Arlberg baut seine Kraftversorgungsanlagen aus

Vor kurzem lud der Verwaltungsausschuß des Elektrizitätswerkes St. Anton den Bürgermeister O. Sailer, die Gemeinderäte und interessierte Bürger zur Besichtigung der Baustellen der neuen Energieversorgungsanlagen im Moostal ein. In sehr schwierigem Gebirgsgelände, zu dem die Zufahrtstraßen in mühsamer Caterpillararbeit errichtet werden mußten, wird hier von Ingenieuren und Arbeitern der Firma Oberranzmeyer, Innsbruck, an diesem Werk gearbeitet, mit dessen Vollendung in einem Jahr gerechnet werden kann.

Der EW-Obmann, Vizebürgermeister Karl Tschol, erläuterte an Hand der Pläne das Projekt und den Baufortschritt, der durch das schöne Herbstwetter wesentlich beeinflusst wurde.

Fortsetzung Seite 5

WARUM kaufen so viele bei
MÖBEL KOCH IMST?

Der Vorstand der Venet-Seilbahn AG. Landeck gibt bekannt:

Nach Fertigstellung aller Arbeiten wird der Betrieb der

Venetseilbahn

einschließlich der beiden Lifte am Samstag, den 9. Dezember 1967 mit Beginn 9 Uhr vormittags nach nachstehendem Fahrplan und zu nachstehenden Tarifen aufgenommen.

Fahrplan

Seilbahn

	alle übrigen Dez., Jänner Betriebsmonate
ab Tal- od. Bergstation	9 - 16 Uhr 9 - 17 Uhr Zu jeder vollen Stunde
mit 15 Personen	halbstündiger Verkehr
mit 25 Personen	viertelstündiger Verkehr
Bergfahrt bis Stütze 3 (ab Talstation)	10, 11, 14, 16 Uhr

Talfahrt ab Stütze 3 10,05, 11,05, 14,05, 16,05

Schlepplifte

ab 9.30 Uhr durchgehender Betrieb

Für die Blockkarten gelangen nachstehende Punkte zur Anrechnung:

	Bergfahrt	Talfahrt	Hüttenlift	Weinberglift
für Erwachsene	5 Punkte	3 Punkte	1 Punkt	2 Punkte
für Kinder	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	2 Punkte

Tarif

Winter 1967/68

Für die Beförderung von Personen gelten neben den Beförderungsbedingungen die nachstehenden Tarife. Die Geltungsdauer der Fahrausweise ist auf die Wintersaison 1967/68 beschränkt. Für nicht ausgenützte oder nur teilweise ausgenützte Fahrausweise oder Punkte wird keine Rückerstattung geleistet, ebenso wenig für in Verlust geratene Fahrausweise. Ausweise, die zum Bezug von ermäßigten Fahrkarten berechtigen, müssen bei jedem Fahrtantritt un-aufgefordert mit dem Fahrausweis vorgewiesen werden, ansonsten der doppelte Fahrpreis zu entrichten ist. Bei miß-bräuchlicher Benützung verliert der Fahrausweis seine Gültigkeit und wird eingezogen.

Art der Karte	T A R I F E			
	NORMAL S	Einheimisch (Tirol) Alpine Vereine Schiverbände Gruppen ab 15 Pers. S	Ortsansässige (Landeck, Zams, Stanz, Tobadill) Lehrlinge Militär Hochschüler Kriegsvers.ab St.III S	Kinder (4 Jh. bis 1,2 m Größe) Schüler S
I. Einzelkarten				
SEILBAHN				
Bergfahrt bis Bergstation oder bis Stütze 3	35.—	30.—	20.—	10.—
Talfahrt ab Bergstation oder ab Stütze 3	20.—	18.—	16.—	8.—
Berg- und Talfahrt	45.—	40.—	30.—	15.—
LIFTE				
Hüttenlift	8.—	8.—	8.—	4.—
Weinberglift	15.—	15.—	15.—	7.—
II. Blockkarten	200.— (30 Punkte)	200.— (35 Punkte)	200.— (50 Punkte)	100.— (30 Punkte)
III. Abonnementkarten				
Tageskarte	120.—	100.—	80.—	50.—
Wochenkarte = 7 Tagekarte	550.—	550.—	550.—	—
Dauerabonnement, ganze Saison	1.800.—	1.500.—	1.500.—	—

Zur Erlangung der Fahrpreisermäßigungen werden für Ortsansässige, Lehrlinge und Schüler Ausweise an nachstehenden Stellen gegen den Kostenersatz von S 2.- ausgegeben: Talstation, Stadtbüro Malserstraße 76 und für die Gemeinden Stanz und Tobadill beim zuständigen Gemeindeamt. Diese Ausweise sind für Ortsansässige der Gemeinde Landeck, Zams, Stanz und Tobadill von der jeweiligen Gemeinde, die Schülersausweise von der jeweiligen Schuldirektion und die Lehrlingsausweise bei der Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer bestätigen zu lassen.

Für alle übrigen Ermäßigungen (Militär, Hochschüler, Kriegsversehrte, Alpine Vereine und Skiverbände) sind entsprechende Ausweise vorzuzeigen.

Die feierliche Einweihung und Eröffnung der Seilbahn findet am 13. Jänner 1968 statt.

Wir wünschen gute Fahrt!

Der Entsander und ein Teil der Wehranlage sind fertiggestellt. Der Endausbau mit der Montage des Segmentschützes, welches den Moosbach in sieben Meter Breite sperrt, wird mit dem Einbau der anderen Stahlwasserbauten im Frühjahr 1968 erfolgen.

Von der etwa 1 Kilometer langen Hangrohrleitung konnte bereits mehr als die Hälfte verlegt werden. Diese Leitung besteht aus Eternitrohren mit 600 und 700 mm Durchmesser, die von der Firma Hatschek, Vöklabruck, geliefert und in einer Tiefe vom 1,2 Metern verankert sind. Nach Fertigstellung des Ausbaues wird das Jahresarbeitsvermögen des EW St. Anton a. A. von 3,2 Millionen auf 7,5 Millionen Kwh, und die Leistung von 550 KvA auf 1100 KvA steigen. Von dieser Leistungssteigerung entfallen zwei Drittel auf die so wertvolle Winterenergie.

Die anwesenden Besucher waren sich einig in der Erkenntnis, daß für die Lebensfähigkeit eines Wintersportplatzes, für das Wohlbefinden seiner Gäste und das Funktionieren der zahllosen Anlagen moderner Art, die ausreichende Versorgung mit Energie garantiert werden muß. Unwillkürlich ergaben sich für die Betrachter der alten und neuen Anlage interessante Parallelen zwischen den anspruchslosen Zeiten vor 40 Jahren und unseren Tagen, da Maschinen, vollelektrifizierte Haushalte, der Betrieb der Ölheizanlagen, Speicherheizungen und ein immenser Beleuchtungsaufwand kategorisch die Anpassung der Elektrizitätserzeugung an den Bedarf verlangen. Jeder erreichte Fortschritt ist illusorisch und ein weiterer nicht möglich, wenn die elektrische Energie und damit das technische Rückgrat fehlt.

Als sich unmittelbar nach dem ersten Weltkrieg der Fremdenverkehr allmählich zu entwickeln begann, erkannten die damaligen Gemeindeväter von St. Anton a. A. auch sofort die Notwendigkeit, die Kraftversorgung des aufstrebenden Ortes zu sichern. So wurde 1921 droben im Moostal unter großen Opfern ein Wehr errichtet, das Wasser in einem 600 m langen offenen Gerinne zur Druckrohrleitung geführt und im neuen Krafthaus mit zwei Turbinen von je 150 PS abgearbeitet. 1928 wurde das offene Gerinne durch eine Hangrohrleitung aus Stahl ersetzt und ein weiterer Generatorsatz angeschafft. Durch die Tatkraft dieser Pioniere, die das übernommene Risiko nicht scheuten, war somit St. Anton für seine Weiterentwicklung einigermaßen gerüstet. Diese aber stieg nach dem zweiten Weltkrieg in einer steilen Kurve aufwärts und die Leistung des Kraftwerkes war dem stark steigenden Strombedarf anzupassen. 1959 wurde die zweite Druckrohrleitung gebaut und man war bestrebt, auch das Ortsnetz mit der ungewöhnlich raschen Ausdehnung des Ortes Schritt halten zu lassen. Im Jahre 1963 beauftragte der Gemeinderat die Firma Siemens Azw. Linz, mit der Ausarbeitung des Projektes Moosbach, das auf der Ausnützung der vorhandenen Wasserkraft in vollem Ausmaß basierte und den künftige Erfordernissen Rechnung tragen sollte.

Der Fortschrittsgeist der St.-Antoner Gemeinderäte von 1921 verpflichtete jene von 1967, an den Ausbau des Kraftwerkes der Gemeinde mit entsprechendem finanziellen Aufwand heranzugehen und damit energiemäßig für St. Anton den Boden für die Zukunft verantwortungsbewußt vorzubereiten. Für den hochentwickelten Fremdenverkehrsplatz handelt es sich dabei um eine ausgesprochene Existenzfrage.

Um auch in Störungsfällen gerüstet zu sein, nahm das EW St. Anton a. A. vor Jahresfrist ein 1000 PS/700 KvA Dieselaggregat der Jenbacher Werke, betrieben mit Spindelöl, in Betrieb, mit welchem Lastspitzen abgefangen und eine Stromnotversorgung des Ortes erzielt werden kann.

Vortrag im Realgymnasium über die sieben Weltwunder der Antike

Im Rahmen der Veranstaltungen der Volkshochschule Landeck sprach am 27. November 1967 Frau Dr. Maria Dawid vom Archäologischen Institut der Universität Innsbruck über die sieben Weltwunder der Antike. Sie frischte Erinnerungen auf, die manchem Zuhörer von der Schule her geblieben waren, vage Vorstellungen mit dem Kriterium des Wunderbaren. Frau Dr. Dawids Vortrag berührte durch den Verzicht auf jegliches Pathos sehr angenehm. Deutlich war ihr Bestreben bemerkbar, stets das passendste Wort und die zielstrebigste Satzkonstruktion zu suchen, was ihren Ausführungen besondere Klarheit verlieh. Vielleicht hätte aber doch gelegentlich eine größere Lebendigkeit in ihrer Schilderung die etwas monoton wirkende Redeweise aufgelockert.

Daß man in der Antike gerade von sieben Weltwundern sprach, hing mit der antiken Zahlensymbolik zusammen, galt doch die Zahl sieben als eine heilige Zahl. Hier spielt der Volksaberglaube herein, der auch heute noch vielerorts lebendig ist, ebenso wie die Kenntnis von der Bedeutung der Zahl sieben im Planetensystem, im Mondmonat usw. Die Zugehörigkeit manch bekannter Monumente der Antike zum Kreis der sieben Weltwunder wechselte, haben doch die alten Kulturvölker gerade ihre eigenen Sehenswürdigkeiten und Monumente gern zu den Weltwundern gezählt, so daß in manchen uns überlieferten Aufzählungen bekannte Wunder fehlen und neue aufscheinen. Die im Vortrag aufgezählten ragen jedoch in bezug auf Größe und Modernität der Konstruktion und Güte der künstlerischen Ausführung heraus. Jedes von ihnen hat zudem eine für die damalige Zeit ausnehmende technische Schwierigkeit überwunden, die Türmung der Quader am Nil, die Ziegelkonstruktion und die Bewässerung in Babylon, bei den weiteren Weltwundern Probleme der Architektur und Plastik. Die Weltwunder wurden in Ägypten, im Orient und in den von den Griechen bewohnten Gebieten geschaffen, Landschaften, die die damaligen Kulturgebiete darstellten. Die Rekonstruktion der nicht erhaltenen Monumente ist schwierig, in früheren Jahrhunderten angestellte Versuche stellen un-

realistische Phantasiegebilde dar, eine wissenschaftlich genaue Erforschung gibt es erst seit dem vorigen Jahrhundert.

Die Pyramiden sind das älteste der sieben Weltwunder und üben heute noch große Anziehungskraft auf den Tourismus aus. Die Kenntnis davon, daß sie Grabstätten von Königen sind, ist in manchen Zeiten verloren gegangen, und die Phantasie war oft ziemlich rege. Mit ihrer Höhe von 147 m und ihrer Zusammensetzung aus zweieinhalb Millionen Steinblöcken von je mindestens einer Tonne ist die Cheopspyramide die größte von ihnen. 100.000 Mann haben nach Angaben des griechischen Geschichtsschreibers Herodot 20 Jahre an ihrer Fertigstellung gearbeitet. Ein vorgezeigter Schnitt durch diese Pyramide gab interessanten Aufschluß über das Innere einer solchen Pyramide.

Ein mächtiger Mauerbau umgab die Stadt Babylon, Baumaterial waren luftgetrocknete Lehmziegel, Abbildungen von Löwen und anderen Tieren bildeten den Mauerschmuck. Im Königspalast dieser Stadt stand das zweite Weltwunder, die hängenden Gärten der Semiramis. Das Neue war die Errichtung eines Gartens auf einem bewohnbaren Haus, das zur Lagerung von Getreide und Öl diente, und das ausgeklügelte Bewässerungssystem.

Für die Kultstätte des Zeus im griechischen Olympia hatte der Künstler Phidias eine Zeusstatue geschaffen, die leider bei der Zerstörung des Tempels zugrundegegangen ist. Das wunderbare Werk war ganz aus Gold und Elfenbein gearbeitet, der Thronessel bestand aus Ebenholz. Münzabbildungen geben einen gewissen Aufschluß über das Aussehen dieses Kunstwerks, das als letztes Werk des Künstlers gilt.

Das Artemisheiligtum in Ephesus wurde im 5. Jahrhundert vor Christus errichtet, fiel dann einem Brand zum Opfer, und galt nach seinem Wiederaufbau als Weltwunder. Alexander der Große soll die Absicht gehabt haben, zum Wiederaufbau beizutragen, doch habe man elegant mit der Bemerkung abgelehnt, einer Gottheit (Alexander selbst) gezieme es nicht, einem anderen Gott einen Tempel zu errichten. Das Heiligtum wurde 263 nach Chr. von plündernden Goten zerstört.

In Halikarnaß wurde für den König Mausolos eine Grabstätte errichtet, die als Mausoleum in der Geschichte eingegangen ist. Die Römer bezeichneten in der Folge alle solchen Grabbauten als Mausoleen. Das Gebäude war in zwei Etagen aufgebaut, mit einer daraufruhenden Pyramide.

Das sechste Weltwunder war der Koloß von Rhodos, ein Abbild des Sonnengottes Helios. Münzenabbildungen aus Rhodos und Relieffragmente erlauben eine ziemlich getreue Nachbildung. Die gewaltige Figur wurde innen von Steinsäulen gestützt.

Als letztes der sieben Weltwunder der Antike wurde der Leuchtturm von Alexandrien gezeigt, nach der Insel, auf der er stand, Pharos genannt, 137 m hoch mit einer Figur an der Spitze.

Alle diese Sehenswürdigkeiten sind heute Objekte strenger wissenschaftlicher Forschung. Ausgrabungen an den historischen Stätten liefern wertvolle Funde und weitere Anhaltspunkte für die Rekonstruktion, und es sind für die Zukunft hochinteressante Forschungsergebnisse zu erwarten.

Prof. Hans Pichler

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Kundmachung

Betrifft: Versteigerung des Fischereipachtreviers Nr. 14 (Urgbach)

Am Freitag, den 15. Dezember 1967 findet um 15 Uhr im Gasthaus „Neuer Zoll“ in Fließ (Wattle) die öffentliche Versteigerung der Fischerei im Pachtrevier Nr. 14 (Urgbach) auf die Dauer von 10 Jahren und zwar vom 1. Jänner 1968 bis 31. Dezember 1977 statt.

Der Ausrufungspreis beträgt 500.—

Jeder Pachtbewerber (Bieter) hat vor Beginn der Versteigerung ein Vadium in der Höhe des Ausrufungspreises zu erlegen.

Die Pachtbedingungen können während der Amtsstunden bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck oder bei den Gemeindeämtern Fließ und Ladis eingesehen werden; sie gelangen aber auch vor Beginn der Versteigerung zur Verlesung.

Der Bezirkshauptmann: DDr. Lunger

Stadtgemeinde Landeck

Christbaumverkauf

Die Stadtgemeinde Landeck bringt hiemit zur Kenntnis, daß der Christbaumverkauf am Montag, den 18. Dez. 1967 in der Zeit von 8 bis 14 Uhr, so wie letztes Jahr, wieder auf dem alten Marktplatz durch einen Händler vorgenommen wird. Der Bevölkerung wird bekanntgegeben, daß eine weitere Christbaumabgabe von seiten der Stadtgemeinde Landeck nicht mehr erfolgt.

Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß das Selbstschlagen von Christbäumen strengstens untersagt ist und Zuwiderhandelnde mit Strafmaßnahmen zu rechnen haben.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Gemeindeamt Zams

Kundmachung

Es wird kundgemacht, daß die Ausgabe der Weihnachtsbäume am Mittwoch, den 20. Dezember 1967, in der Zeit von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr im Gemeindestadel erfolgt.

Die für die künstlichen Christbäume erforderlichen Naturzweige (Äste) werden am Donnerstag, den 21. Dez. 1967 in der Zeit von 8 bis 10 Uhr ausgegeben.

Im übrigen wird auf die an der Amtstafel kundgemachte Verfügung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, betreffend die Regelung des Verkehrs mit Christbäumen hingewiesen und endlich ferner noch bemerkt, daß jede selbständige Beschaffung von Weihnachtsbäumen verboten ist.

Der Bürgermeister: Walter Fraidl

Österreichische Bundesbahn - Bahnhof Landeck An alle Bundesbahn-Ruheständler und Ruhestandswitwen

In der Zeit vom 11. Dez. 1967 bis 23. Dez. 1967, mit Ausnahme Samstag, den 16. Dez. 1967 nachmittags und Sonntag, den 17. Dez. 1967 werden im Materialbüro des Bahnhofes Landeck, die Ausweise für das Jahr 1968 prolongiert und die Freifahrtscheinhefte ausgegeben.

Alle Ruheständler und Witwen werden ersucht, sich ausnahmslos an diesen Termin zu halten.

Der Vorstand des Bahnhofes: Zoller

Kundmachung

Am Sonntag, den 10. Dezember 1967, findet um 13 Uhr im Gasthof Graber in Zams die Hutverlassung für das Jahr 1968 statt. Bewerber wollen sich zu dieser Zeit dort einfinden.

Der Obmann: Hammerl

Kulturfilmschau

Lichtspiele Landeck, Montag, 11. Dezember 1967. Beginn 16.30 Uhr, Eintritt S 5.-.

Das enthüllende Auge. Wissenschaftl. Phänomene, die durch die Kamera dem menschlichen Auge sichtbar gemacht werden können. **Perle der Krim, Farbfilm.** Die zauberhafte Landschaft im Süden Rußlands. **Baden-Württemberg, Farbfilm.**

Vergangenheit und Gegenwart eines alten Kulturlandes der menschlichen Geschichte. **Expedition durch die Sahara Farbfilm.** Die Erbarmungslose Trostlosigkeit birgt vielerlei Gefahren. Die übermenschlichen Strapazen in der Wüste fordern die letzte Kraft und die äußerste Härte von Mensch und Maschine. **Moskauer Spaziergang mit dem Weihnachtsmann, Farbfilm.** Weihnachtsbräuche in Moskau. **Ollie die Eule.** Farbtrickfilm.

Hohes Alter

Am 1. Dez. feierte in Landeck, Römerstraße 3, Herr Nikolaus Guem seinen 87. Geburtstag. Ebenso am 1. Dez. feierte Frau Aloisia Reichmayer ihren 80. Geburtstag und am 3. Dez. feierte Frau Anna Stöhr ihren 89. Geburtstag.

Am 8. Dez. feiert Frau Maria Schimpfössl, Landeck, Maisengasse 8 ihren 81. Geburtstag, am 11. Dez. Frau Aloisia Zöhr, Landeck, Malserstraße 9 ihren 90. Geburtstag, am 12. Dez. Herr Josef Lechleitner, Landeck, Obere Feldgasse 5 seinen 83. Geburtstag und am 17. Dez. Frau Anna Schöpf, Landeck, Malserstraße 15 ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren recht herzlich!

Regielosholzausgabe

Die Regielosholzausgabe für Landeck-Angedair, Perfuchs, Perfuchsberg, Bruggen, Perjen und Stanz findet am Sonntag, den 10. Dezember 1967, in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr, beim Waldaufseher Franz Huber, Landeck, Fischerstraße 3, statt. Das Stockgeld beträgt S 50.-

IGSL SCHMALFILM

Einladung

zur 3. Generalversammlung, am Dienstag, den 12. Dezember 1967, 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“.

1. Tätigkeitsbericht des Klubobmannes
2. Bericht des Kassiers und der Rechnungsprüfer, Entlastung des Kassiers sowie des Obmannes
3. Neuwahlen des Vorstandes
4. Beratung und Beschlußfassung für das neue Arbeitsjahr.
5. Allfälliges und Filmvorführung.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Generalversammlung beschlußfähig ist, wenn mindestens zwei Drittel aller Mitglieder anwesend sind. Sollte zu der für den Beginn festgesetzten Zeit (20 Uhr) nicht zwei Drittel aller Mitglieder anwesend oder vertreten sein, so ist die Generalversammlung nach einer Wartezeit von einer halben Stunde ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden oder vertretenden Mitglieder beschlußfähig.

Kameraklub Landeck

Am Samstag, den 2. Dezember 1967, hielt der Kameraklub Landeck, die diesjährige Jahreshauptversammlung im Hotel Schwarzer Adler ab. Obmann Rudolf Stadelwieser eröffnete die Jahreshauptversammlung und begrüßte die erschienenen Klubmitglieder.

Anerkennende Worte fand er in seinen weiteren Ausführungen über die rege Beteiligung bei allen Klubabenden.

Unser techn. Berater und Vorsitzender der Jury, Herr Georg Schütz verlas die Meisterschaftsbewerbung 1967.

Schwarz-Weiß-Bilder: 1. Welitzky Franz, 2. Hairer Ernst, 3. Maier Franz.

Color: 1. Stadelwieser Rudolf, 2. Scherl Hans, 3. Welitzky Franz.

Combination: 1. Welitzky Franz, 2. Scherl Hans, 3. Maier Franz.

Nach Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes, fand die Neuwahl statt.

Obmann: Rudolf Stadelwieser, Obmann Stellvertreter

man kann nie genug

Schöne Schuhe für schöne Feste

schuhe haben!



und Techn. Berater: Georg Schütz, Schriftführer: Othmar Schimpfössl, Kassier: Helmut Fink, Techn. Berater: Günther Posch, Zeug- und Jugendwart: Emanuel Kirschner, Beisitzer: Johann Scherl, Benedikt Mair.

Gebührendes Lob fand das neue Klubabzeichen, das von Herrn Ehrenreich Greuter jun. entworfen und künstlerisch gestaltet wurde.

In einer freundschaftlichen Atmosphäre klang die Jahreshauptversammlung aus.

o. sch.

Einladung!

Die katholische Jungschar ladet freundlich, zu einem Weihnachtsspiel im Vereinshaus, am 17. Dezember 1967 um 17 Uhr ein.

Die Jungschar spielt die Stücke: „Der Stern der Armen“ von Eva Rechlin und „Die Christrose“ von Franz Bauer.

Der Knabenchor des Schülerheimes, unter der Leitung des Herrn Fachlehrer Bruno Öttl, wird das Stück musikalisch umrahmen.

Aktion Kummerkasten der KSJ Schülerheim Landeck

Wir geben bekannt, daß wir mit Beginn der nächsten Woche die Hilfsaktion „Kummerkasten“ starten.

Wir versuchen dadurch Hilfsbedürftigen, vor allem älteren Menschen zu helfen. Dazu haben wir an verschiedenen Stellen der Stadt „Kummerkästen“ angebracht:

1. Beim Eingang zur Stadtpfarrkirche, 2. Bei der Kirche in Perjen, 3. Beim Kino.

Wenn Sie unsere Hilfe für einen kleineren Dienst in Anspruch nehmen wollen, dann werfen Sie einen Zettel mit Ihrer Anschrift und der Angabe des Wunsches in einen der drei Kästen.

Eine Anmeldung ist auch telefonisch unter der Nr. 508 (Schülerheim) möglich.

Elternsprechtag am Bundesrealgymnasium in Landeck am Mittwoch, 13. Dezember von 14 bis 18 Uhr.

Die action 365- P. Leppich dankt herzlich für die rege Beteiligung bei der Altpapiersammlung.

Sportverein Zams

Der Sportverein Zams ladet alle seine Mitglieder zu der am Samstag, den 9. Dezember 1967 um 20 Uhr im Jugendheim stattfindenden, ordentlichen

Jahreshauptversammlung

herzlich ein.

Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung, Verlesung der Tätigkeitsberichte, Kassabericht, Festlegung der Hütten-tarife, Neuwahlen des Ausschusses.

Weiters geben wir bekannt, daß unsere „**Neue Zammer Schihütte**“ ab sofort bewirtschaftet ist. Wir laden freundlichst zum Besuche ein, wir werden uns bemühen, Ihnen den Aufenthalt angenehm zu machen. Auskünfte unter Tel. 255.

Ski-Klub Landeck

Die Holzschlägerungen auf der Abfahrtsstrecke Krahberg-Larchegg-Landeck-Trams werden auch dieses Wochenende fortgesetzt. Der Skiklub Landeck bittet alle seine Mitglieder und Freunde des Skisportes, sich auch diesmal noch an diesen Arbeiten zahlreich zu beteiligen.

Auffahrten mit der Seilbahn: Samstag, 9. Dez. 1967 7 und 12 Uhr, Sonntag, 10. Dez. 1967: 7 Uhr. Das Arbeitsgebiet kann aber auch vom Tramserhof aus günstig erreicht werden.

Turnerschaft Landeck

Der Landesfachverband für Turnen in Tirol, führte Ende November in Innsbruck einen Nachwuchswettkampf für Turner und Turnerinnen durch, bei dem es unserem Mitglied, Ilse Nimmervoll, gelungen ist, mit sehr gleichmäßigen Leistungen beim Sechskampf der Jungturnerinnen den 1. Platz zu erreichen.

Evang. Gottesdienst am 10. Dezember (2. Advent) um 10.30 Uhr. Bibelstunde am 12. Dezember 1967 um 19.30 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 10. Dezember: 2. Adventsonntag, 6.30 Uhr Rorate für die Frauen, 8.30 Uhr Messe für verstorbene Winkler-Vogt, 9.30 Uhr Jahresamt für Johann Grießer, 11 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Messe nach Meinung.

Montag, 11. Dezember: Heiliger Papst Damasus, 6 Uhr Rorate für Josef und Luise Straudi, 7 Uhr Messe für Anton Graber und Messe für Verstorbene der Familie Johann Stecher und Angehörige, 19.30 Uhr Adventrosenkrantz, so täglich!

Dienstag, 12. Dezember: Heiliger Hartmann, 6 Uhr Rorate für Lebende und Verstorbene der Familie Haag, 7 Uhr Messe für Johann Piets und Messe für Maria und Coletta Moll.

Mittwoch, 13. Dezember: Heilige Luzia, 6 Uhr Rorate für Leo Tilg, 7 Uhr Messe für Georg Pöll und Messe für Nikolaus und Armella Pötsch.

Donnerstag, 14. Dezember: nach dem 2. Adventsonntag, 6 Uhr Rorate für Johann und Notburga Krismer, 7 Uhr 1. Jahresmesse für Agnes Erhart und Messe für Nikolaus Köll.

Freitag, 15. Dezember: nach dem 2. Adventsonntag, 6 Uhr Rorate für Agnes Völk, 7 Uhr Jahresmesse für Maria Jungblut und Messe für verstorbene Mutter S., 19.30 Uhr Messe für Robert Stadlwieser.

Samstag, 16. Dezember: Heiliger Eusebius, 6 Uhr Rorate für Familie Krautschneider, 7 Uhr Messe für Anton Jentschke und Messe für Robert Schrott, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkrantz und Beichtgelegenheit.

NB.: Bitte morgen, III. Adventsonntag, Opfersäckchen „Bruder in Not“ in die Kirche mitbringen!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 10. Dezember: 2. Adventsonntag, 6.30 Uhr Rorate für Alexander Albl, 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Jahresmesse für Franz-Josef und Maria Seeberger, 19.30 Uhr Messe für Luise Wucherer.

Montag, 11. Dezember: 6 Uhr Rorate für Johanna Wagger, 7.15 Uhr Messe für Franz Vikoler, 8 Uhr Messe für Karl und Aloisia Schuler.

Dienstag, 12. Dezember: 6 Uhr Rorate für Josef und Katharina Buchmeier, 7.15 Uhr Messe für Gustav Fereberger, 8 Uhr Messe für Siegfried Juen.

Mittwoch, 13. Dezember: 6 Uhr Rorate für Barbara Klingler, 7.15 Uhr Messe für Elisabeth Juen, 8 Uhr Messe für Heinrich Guem.

Donnerstag, 14. Dezember: 6 Uhr Rorate für Maria Walser, 7.15 Uhr Messe für Edmund und Johanna Beer, 8 Uhr Messe für Alexander Albl.

Freitag, 15. Dezember: 6 Uhr Rorate für Verstorbene der Familie Josef Hammerle, 7.15 Uhr Jahresmesse für Rudolf und Aloisia Tangel, 8 Uhr Messe für Ignaz Pirschner.

Samstag, 16. Dezember: 6 Uhr Rorate für verstorbene Eltern und Bruder Röck, 7.15 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 10. Dezember: 2. Adventsonntag, 7 Uhr, Messe für verstorbene Eltern Wehinger, 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Ferdinand Spiß.

Montag, 11. Dezember: 6.30 Uhr Rorate für Regina Schiestl.

Dienstag, 12. Dezember: 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für verstorbene Kinder.

Mittwoch, 13. Dezember: 19.30 Uhr Rorate für verstorbene Rieder und Jehle.

Donnerstag, 14. Dezember: 6.30 Uhr Rorate für Johanna Donnemiller.

Freitag, 15. Dezember: 19.30 Uhr Rorate für verstorbene Eltern.

Samstag, 16. Dezember: 6.30 Uhr Rorate zu Ehren der Mutter Gottes, 19.30 Uhr Adventandacht.

Installationen •	Elektronunternehmen
Licht- und Kraftanlagen •	ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen •	Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Aufklärung tut not! Das müssen Sie wissen:

Ihr Bruch



wird Sie nicht mehr belästigen, denn eine bequeme und massgerechte Bandage, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, befreit Sie von den unangenehmen Beschwerden. Das in Jahrzehnten praktischer Erfahrungen zur Vollkommenheit entwickelte und universell verstellbare

Spranzband - 60

Deutsches Erzeugnis

patentiert in der Schweiz, Deutschland und Österreich, Internat. Erfindermesse Brüssel: Silbermedaille, verbürgt einen aktiven Vollschutz für Bruchleiden. Wir sind auf Bandagen für Leisten-, Hoden-, Nabel-, und Bauchbrüche, sowie für Narbenbrüche nach Operationen spezialisiert.

Alleinverkauf: **BANDAGEN-LIKAR, Salzburg**, Schranngasse Nr. 6/I
Informieren Sie sich - mit ärztlicher Verschreibung - am:
Mi. 13. 12. Landeck 8.00 - 10.00 Gasth. Schwarzer Adler

An Weihnachten denken!

Kleiderschotten 29.-, 26.80	Hemdenflan. 19.80, 17.80
Wäschestoffe ab 15.90	Modekaschmir 49.80, 34.80
Schürzenstoffe ab 15.90	Wäschefflane 13.90
Dirndlbarchent 29.-, 23.80	Kleiderbrotate 69.-, 29.80
Kostümstoffe 138.-, 89.-	Wollschotten 140 cm 89.-
Treviraschotten 140 cm 79.-	Wollrockstoffe 69.-
Mantelstoff 128.-, 98.-	Reinwollkammgarn 158.-

Textil - Brandmayr

Landeck, Malserstraße 24

Überholen - nur wenn's leicht geht

Ärztl. Dienst: 10. 12. 1967 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)
Landeck-Zams-Pians: Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 453
St. Anton-Pettnau: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz
Nächste Mutterberatung: Montag, 11. 12., 14 - 16 Uhr
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424
Tierärztlicher Sonntagsdienst
 10. 12.: Tzt. Krabb Richard, Landeck, Kristille 3, Tel. 295

Damen- Herren- u. Kinder-Anoraks,
 Schihosen, Sportpullover, Pulli, warme
 Wäsche kaufen Sie preiswert im



Schöne Wäsche - kein Luxus
 Wäsche für den Tag und die Nacht, entzückende Modelle für besondere Wünsche bietet



Wer inseriert - profitiert!

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617
 Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Peizsalon Herbert Bauer
 Das Fachgeschäft mit der persönlichen Beratung
 INNSBRUCK, ADOLF-PICHLER-PLATZ 8
im I. Stock **Tel. 27945**

Danksagung
 Für die aufrichtige Anteilnahme an dem schweren Leid, das uns durch den Tod meines lieben Mannes und unseres guten Vaters, Herrn Volksschuldirektor

Ernst Außersdorfer

widerfahren ist, danken wir von ganzem Herzen.
 Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Stadtpfarrer Cons. Hans Aichner, allen Hw. Herren, die ihm das letzte Geleit gaben, Herrn Bezirksschulinspektor Hermann Perkhofer für seine lieben Worte, der Lehrerschaft des Bezirkes, vor allem seinen Kollegen, die ihn zu Grabe trugen, dem Kirchenchor, der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, dem Lehrerchor und allen, die für ihn beteten und ihn auf seinem letzten Weg begleiteten; nicht zuletzt auch den Ärzten und Schwestern des Bezirkskrankenhauses Solbad Hall, die ihn während seiner schweren Krankheit fürsorglich betreuten.
 Landeck, im November 1967.

Hermine Außersdorfer und Kinder

Praktische Weihnachtsgeschenke:

Polsterwebe 12.90,9.80	Frottierhandt. 19.80,12.90
Bettweben 25.80,18.90	Küchenhandtuch ab 6.90
Atlasbettdamast 19.80	Geschirrhandtuch ab 4.90
Gebirgseintuch 26.80	Flanellbettedecke 54.-
Leintuchrohwh. 21.80,18.70	Cupramadecke 139.-, 98.-
Flanelleintuch 39.80	Rheumadecke 294.-
Bettbezug-Polsterbezug	Wolldecken 328.-,169.-
Halbdaunenb. 419.-,298.-	Deckenschlüpfer 108.-
Federbetten ab 159.-	Matr. Steppdecke 98.-
Tischgedeck 6 Serv. 89.-	Vorhangstoffe 39.80,19.80
Tischdecken 49.-,13.90	Dielenstores ab 12.90

Textil - Brandmayr
 Landeck, Malserstraße 24

Warten Sie nicht bis zuletzt!

bei der Bestellung Ihrer Weihnachts- und Neujahrsglückwunschkarten und -Billets.
 Sie finden bei uns eine große Auswahl in allen Größen und Preislagen — mit oder ohne Aufdruck Ihrer Firma.
BESTELLEN SIE RECHTZEITIG!

IHR Fotohaus R. MATHIS - LANDECK



Landwirtschaftliche Genossenschaft für den Bezirk Landeck
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

E I N L A D U N G

zu der am Dienstag, den 19. Dezember 1967 um 9 Uhr Vormittag
im Hotel „Schrofenstein“ in Landeck stattfindenden

23. ordentlichen VOLLVERSAMMLUNG

TAGESORDNUNG:

- 1) Eröffnung der Vollversammlung durch den Obmann und Feststellung der Beschlußfähigkeit
- 2) Ernennung eines Schriftführers zur Protokollaufnahme, sowie Wahl eines Protokollmitfertigers und der Stimmzähler
- 3) Verlesung des Revisionsberichtes des „Verbandes der Landw. Genossenschaften Tirols“ vom 21. September 1967
- 4) Geschäftsbericht des Geschäftsführers für das Jahr 1966
- 5) Vorlage des Rechnungsabschlusses 1966
- 6) Bericht des Aufsichtsrates
- 7) Beschlußfassung über:
 - a) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1966
 - b) Verwendung des Reingewinnes 1966
 - c) Entlastung des Vorstandes, Aufsichtsrates und Geschäftsführers
- 8) Neuwahl des Vorstandes
- 9) Neuwahl des Aufsichtsrates
- 10) Ansprache des Herrn Direktor vom Verband der Landw. Genossenschaften Tirols
- 11) Allfälliges

Der Rechnungsabschluß 1966 liegt zur Einsicht der Mitglieder bei der Geschäftsführung der Genossenschaft auf.

Zams, den 4. Dezember 1967

Für den Vorstand:
Landw. Insp. Franz HUTER
Obmann

Als beste Einkaufsquelle für Back- und Zuckerwaren empfiehlt sich

BÄCKEREI UND KONDITOREI

Franz Handle

LANDECK

Für die Advent- und Weihnachtszeit bieten wir an:

TEEGBÄCK, feinst sortiert — Adventstollen — Zelten — Christbaumbehang — Bonbonnieren in großer Auswahl — Schokoladen — Basler-Elisenlebkuchen — Torten, mit verschiedenen Sahne- oder Cremefüllungen.



Omega Seamaster, der Welt beste Präzisions-Sportuhr.

Ihr Merkmal ist die Präzision – die sprichwörtliche Omega-Präzision – und Ihre ungewöhnliche Widerstandsfähigkeit. Bis in Tiefen von mehr als 60 Metern bleibt die Seamaster wasserdicht und vor Kondensation geschützt. Dazu kommt noch die Annehmlichkeit des automatischen Aufzuges.

Das Modell mit Kalender zeigt Ihnen zuverlässig nicht nur die genaue Zeit, sondern auch das richtige Datum.

Ohne Datum, Edeldahl	S 1.400.–
Plaqué	S 1.750.–
14 Kt. Gold	S 3.700.–
Mit Datum, Edeldahl	S 1.760.–
Plaqué	S 1.950.–
14 Kt. Gold	S 4.000.–
Omega Modelle mit Handaufzug ab	S 900.–

Uhren - Juwelen

A. WINKLER - Landeck

Nur noch bis Sonntag, den 10. Dezember!

Schlachtschüssel

im HOTEL SONNE, Landeck

auf Wunsch **Hauszustellung**
eine Entlastung für die Haus-
frau und Freude für die ganze
Familie.

Wir bitten um Ihren Besuch
und Ihre Bestellungen!

Familie Karl Graber

Gut gepflegt sieht in der Tat
der Mensch viel besser aus - des-
wegen lass' die Kleidung Dir von
Norge pflegen.

Norge - Expressreinigung - Landeck

Mit Riesenschritten naht das **FEST**

vom Guten schenke nur das Best!
Hübsche Geschenke für Groß u. Klein
im



Besterhaltener hoher Korbliegewagen

günstig abzugeben.

OBERLECHNER Zams, Innstr. 13 (Siedlung)

Tischlergesellen

zu sofortigem Eintritt gesucht.
Tischlerei JENEWEIN - Landeck

Verlässliche Bürokräft

zu besten Bedingungen
gesucht.

Adresse in der Ver-
waltung des Blattes

Das
praktische

Weihnachtsgeschenk

ein **AEG - Gerät**, welches Allen **Freude** bereitet!



AEG-Leichtbügler	S	298.—	AEG-Heizdecke	S	246.—
AEG-Dampfbügler	S	495.—	AEG-Heizkissen	S	152.—
AEG-Automatic-Toaster	S	630.—	AEG-Einzelkochplatte	S	286.—
AEG-Brotröster	S	350.—	AEG-Warmhalteplatte	S	492.—
AEG-Kaffeemaschine	S	1.330.—	AEG-Zahnbürste	S	520.—
AEG-Expreßkocher	S	500.—	AEG-Foehn	S	370.—
AEG-Küchenmaschine	S	2.290.—	AEG-Staubsauger „princesse“	S	990.—
AEG-Mixbecher	S	495.—	AEG-Staubsauger „de luxe“	S	1.320.—
AEG-Rühr- u. Knetwerk	S	470.—	AEG-Heizkamin	S	230.—
AEG-Handmixer	S	675.—	AEG-Infratherm	S	260.—
AEG-Badezimmerstrahler	S	365.—	AEG-Airotherm	S	790.—



Günstige Teilzahlungsmöglichkeiten ohne Berechnung von **ZINSEN!**

SCHWENDINGER & FINK, Elektrohaus

Malsersstraße 40 (Tel. 05442-803) **LANDECK**

HUMANIC dynafitSCHNELL
FAHRBEREITSchuhe **Ladner Hermann** - Zams**Passende Geschenke für den Herrn**Hemden, Krawatten, Handschuhe, Pyjamas,
Taschentücher, Schals, Bademäntel vom**Kulturreferat der Stadt Landeck
Schwäbisches Landesschauspiel**Samstag, 9. Dezember 1967 um 20 Uhr
in der Aula des Bundesrealgymnasiums**Die Gerechten****Schauspiel von Albert Camus**Kartenvorverkauf: Buchhandlung
„Tyrolia“, Landeck, Tel. 541, in Prutz
über das Verkehrsamt.Die Kinder der Stadt Landeck freuen sich
auf das Märchenspiel**Der Froschkönig****von Fritz Ludwig Gärtner nach dem
Märchen der Gebrüder Grimm**am Samstag, 9. Dezember um 15 Uhr
in der Aula.Karten im Vorverkauf über die Schulen
und in der Buchhandlung „Tyrolia“ sowie
an der Tageskasse.**? GELDSORGEN ?**Haben Sie an x Stellen zu zahlen?
Kommen Sie Ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr
nach?**Wir helfen Ihnen!**Wenden Sie sich vertrauensvoll an
HOCHLEITHNER Verm.-Verw.
1040 Wien, Schaumburggasse 15, Telefon 65 85 98
— Auf Wunsch Hausbesuch —**Gardisette-
Gardinen ?**
Dann kommen Sie zu uns!**Gardisette**Unsere Gardinen-Abteilung steht Ihnen mit dem
gesamten Gardisette-Sortiment und dem neuen
Gardisette-Gardinen-Service gerne zur Verfügung.

BERTRAM TEXTILIEN
Rohner
LANDECK - PIANS

Österreich 3
HAT'S IN SICH!
Ö 3 das neue Radio-Programm. Es ist jung,
 modern, bringt den ganzen Tag
 beschwingte Unterhaltung.
 Hat Ihr Radiogerät **UKW** Empfang?
 Nein?
HORNYPHON bietet Ihnen große Auswahl
 an UKW-Radiogeräten jeder Art. viel Vergnügen . . .

HORNYPHON

Bessere Leistungen für gleichviel Geld mit

Englebert - Winterreifen

ohne und mit Spikes (Eisreifen)

Englebert - M + S - Reifen
 bezwingen auf verschneiten Straßen alle Steigungen
 und ziehen an glatten Hängen mühelos an.

Englebert - M + S - Reifen
 mit ihrem, nach den letzten technischen Erfahrungen
 entwickelten, tief eingeschnittenen Profil mit offener
 Mittelrille bekommen Sie im Bezirk Landeck nur
 beim

VW-Dienst Ludwig HARRER
 LANDECK - Tel. 463

Ich teile der werten Bevölkerung mit, daß ich mit Samstag, 9. Dezember 1967 das

Berg-Restaurant der Venet-Seilbahn

pachtweise übernommen habe.

Ich werde mich bemühen die werten Gäste mit guten Speisen und Getränken bestens zu bedienen und bitte um Ihren geneigten Zuspruch.



Gerlinde Baldauf

Weihnachtsgeschenke die Freude bereiten, finden Sie in großer Auswahl im

TEXTILGESCHÄFT **Hans Sommer**

Landeck, Malserstr. 70 - Tel. 469

Herrenflanellhemden
 Herrenhemden „Exklusiv“ Baumwolle in vielen
 Farben und bügelfrei
 Herrenhemden „Quikoton“
 Herrenunterhosen, lang und kurz
 Herrenslip, dreieck und gerade
 Herrenslip, Doppelpackung
 Herrenleibchen, kurz u. langer Arm
 Herrentaschentücher
 Herrensocken, Herrenstutzen
 Herrensportstutzen
 Pyjama, glatt und geraucht



3% Weihnachtsrabatt auf alle Waren!

Besonders große Auswahl in:
 Pullover mit Rund- u. V-Ausschnitt
 Rollkragenpulli in Wolle u. Maco
 Schipullover, einfarbig u. bemustert
 Herrenwesten für Sport u. für den Anzug
 Krawatten, Hosenträger
 Blue-Jean Hosen
 Stoffe für Anzüge, Damenmäntel,
 Sportsacco u. Elasticorde in vielen Farben

Lichtspiele Landeck

Das Wirtshaus von Dartmoor

Ein spannendes Kriminaldrama. Mit: Heinz Drache, Paul Klinger, Friedrich Joloff, Ingmar Zeisberg u. a.

Freitag, 8. Dezember 17 u. 20 Uhr Jv.

Unter Geiern

Ein Karl-May-Film mit effektvollen Bildern um einen neuen Star. Stewart Granger, Pierre Brice, Elke Sommer, Götz George u. a. S 2.— erhöhte Eintrittspreise.

Samstag, 9. Dezember 17 u. 19.45 Uhr
 Sonntag, 10. Dezember 14, 17 und 20.00 Uhr
 Montag, 11. Dezember 19.45 Uhr 14 J.

Am Montag, 11. Dezember

Kulturfilm

Beginn: 16.30 Uhr

Sabre Jet

Der gefährvolle Einsatz einer amerikanischen Jagdstaffel im Koreakrieg. Mit: Robert Stack, Coleen Gray u. a.

Dienstag, 12. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Derschönste Tag meines Lebens

Ein Film von den Wiener Sängerknaben. Mit: Michael Ande, Josef Egger, Paul Bösiger, Paul Hörbiger u. a.

Mittwoch, 13. Dezember 19.45 Uhr 14 J.

Die Brücken von Toko Ri

Ein grandioses Erlebnis als Film. Mit: William Holden, Grace Kelly, Fredric March, Mickey Rooney u. a.

Donnerstag, 14. Dezember 19.45 Uhr 14 J.

Ab Freitag, 15. Dezember Jv.

Die Gejagten von der Sierra Nevada

VORVERKAUF:

Montag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.

A & O



WEINBRAND *** „BOUCHET“	bekannt, beliebt	0,7l inkl. Getr.-St.	67.-
SCOTCH WHISKY N° 10	mit Glas!	0,7l inkl. Getr.-St.	95.-
CHERRY BRANDY	von Stock!	0,7l inkl. Getr.-St.	59.-
„SCHLOSS GREIFENSTEIN“	Rotwein	1l inkl. Getr.-St.	22.-
„MORILLON“	Weißwein	inkl. Getr.-St.	23.-
TROCADERO SEKT	1/1-Flasche	inkl. Getr.-St. u. Schaumw.-St.	39.⁵⁰
VERMOUTH ANGELINO	„bianco“ oder „rosso“	0,7l inkl. Getr.-St.	25.⁵⁰
ASO-KAFFEE	in der Schmuckdose	400 g	49.-
A & O-PRALINÉS	exquisit gefüllt	1. Schachtel=500 g	18.⁵⁰
BONBONNIERE	ausgewähltes Konfekt	ca. 410 g	38.-
BONBONNIERE	das „kleine Geschenk“	ca. 160 g	13.-
STANNIOL-BAUMBEHANG	30 Schokofiguren	1 Karton	22.⁹⁰
GEMISCHTER STANNIOLBEHANG	Schokolade, ca. 50 Stück	1 Karton	38.⁵⁰
WINDBÄCKEREI	farbige Ringeln, ca. 36 Stück	1 Karton	9.⁵⁰
LIKÖRFLÄSCHCHEN	mit Aufhänger, 30 Stück	1 Karton	25.⁵⁰
RINGERL-KOLLEKTION	Gelee, Fondant, 45 Stück	1 Karton	16.⁹⁰
TEEBÄCKEREI	reich gemischt	1 Kilo	28.⁵⁰
„SELEX“-ANANASSCHEIBEN	aus Hawaii	1/2-Dose	9.⁸⁰
„SELEX“-PFIRSICHE	kalifornische Edel Früchte	1/2-Dose	11.⁵⁰
„TUC“ CRACKERS	feine Salzkeks	1 Paket	4.⁸⁰
SPARGEL	1a Formosaqualität	300-Gramm-Dose	13.⁸⁰
PERLZWIEBELN	zart und feinwürzig	1/4-Glas	10.⁵⁰
A & O PORTUG. SARDINEN	ohne Haut, ohne Gräten	2 Dosen (à 1/4 club)	11.⁸⁰
SARDELLENRINGE „ORION“	besonders pikant	2 Dosen (à 1/12)	4.⁹⁰
DEUTSCHER KAVIAR	sehr gute Qualität	45-Gramm-Glas	6.⁷⁰
„GUSTO“ DELIKAT-SALAMI	zu 300 g abgepaßt	100 g	8.-
DEUTSCHER SEELACHS	(Lachserholz)	1/2-Dose	7.⁸⁰
KERZE	in div. Farben	1 Stück	24.⁵⁰

Unverbindlich empfohlene, nicht kartellierte Richtpreise!

Ein Frohes Fest!

Geschenke die Freude bereiten

erhalten
Sie in
3 Fachabteilungen
für
Damen
Herren
Kinder

haus
der mode

bilgeri

vormals
maria erhart landeck

Verkaufe
Pkw Ford Anglia 1000
Baujahr 1962
ADOLF MESARIC, Bruggfeldst. 44 - LANDECK

1 Paar Silvretta-Schi 2,10 m lang und
2 Stahlschistöcke,
um S 500.— zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung

Suchen Sie ein schönes
und praktisches
Weihnachtsgeschenk?

wie ung. u. jugosl. Kelim, Brokat-
decken, Kissen, gewebte Tischdek-
ken, Vorleger, Sets mit Servietten,
Überwürfe usw., sowie Keramiken
und Muranoglas.

Überzeugen Sie sich selbst!
Auf Ihren Besuch freut sich

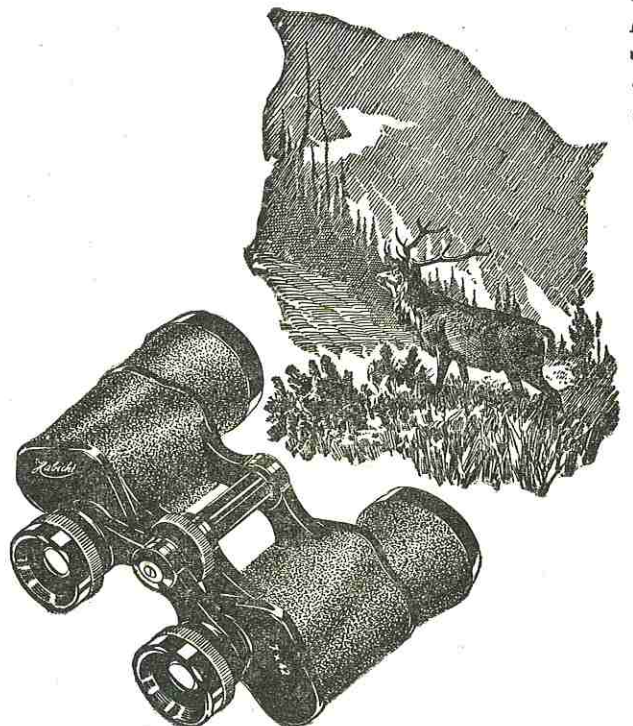
Ihre Raumgestaltung **VORHOFER**

Habicht- Feldstecher

sind Qualitätserzeugnisse und
nach wie vor die preiswertesten
Feldstecher am österreichischen
Markt.

Das wäre ein Weihnachtsgeschenk!

J. PLANGGER
Landeck





seit 1831

Assicurazioni Generali

Wir suchen im Raume Landeck - Imst noch
einige

haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter

zu den besten Bedingungen.
Informieren Sie sich bei Herrn Bezirksinspektor

Josef Francan

Imst, Pfarrgasse 26

*Sportlich - elegant
modisch - aktuell*

Die Schihose nach Maß von

BOMBARDELLI

Landeck

**Kunststoff - Bodenbeläge
Spannteppich mit PVC
Plastik - Wandverfließungen**

ELMAR MATT & Co. Ges. m. b. H.

Landeck, Römerstraße 54

SCHWENDINGER & FINK

ELEKTROHAUS - LANDECK, MALSERSTR. 40

Das Glanzstück Ihrer modernen Küche!
Der AEG - Elektroherd interform DELUXE

Ein deutscher WASCHVOLLAUTOMAT
AEG - Lavamat „bella“ und „princess“

Der Geschirrspül-Vollautomat
AEG - „favorit“

Wir gewähren Ihnen für alle Geräte **Sonderpreise** und Teilzahlungsmöglichkeiten bis zu **24 Monatsraten**. Außerdem haben wir einen verlässlichen **eigenen KUNDENDIENST!**

Wir bieten:**Größte Auswahl in:**

Porzellan - Glaswaren - Kupfer-
und Korbwaren - Weihnachtsge-
schenken - Weihnachtsschmuck

**Sie finden:**

bei uns bestimmt etwas Passendes!

Sie erhalten:

bis Weihnachten
auf alle Waren

3% Weihnachtsrabatt



Hans Mathoy

Haus- und Küchengeräte - Spielwaren

Landeck - Perjen

Telefon 222

KONSUM

Festtags-Angebot

Auszug aus unserem reichhaltigen Sortiment zu echten Sonderpreisen!

Cirke-Kaffee	Exquisitmischung zwei 1/4 Pakete in hübschem Geschenkkarton	55.—	Vanille-Kipferl	wie hausge- macht zart, und fein 1/2 kg Karton	23.50
Kal. Pfirsiche	ein herrliches Kompott 822 g Dose	10.90	Hawaii-Ananas	köstlich und erfrischend 567 g Dose	7.90
Gumpoldskirchner - Neu- burger	erlesener, wohlschmeckender Weiswein 1 lt. Flasche	24.80	Cocktailbox	knuspriges Knabbergebäck fein gemischt Karton	16.80
Port. Sardinen	beste Qualität, ohne Gräten 2 Dosen	10.90	Sardellenringerl	pikant u. appetit- regend 3 Dosen	7.20

Praktische Geschenkartikel von bleibendem Wert!

Elektrische Kaffeemühle „Ali-Mocca“ nur 98.-
Melitta-Filterkanne, 6 Tassen nur 89.-

Geflügelbratpfanne mit Deckel nur 76.-

Zum Festtagsbraten empfehlen wir Ihnen unsere erstklassigen ROT- u. WEISSWEINE aus eigener Kellerei!
Wir führen auch alle Sorten von GEFLÜGEL in hervorragender Qualität.

Ein frohes Fest im Kreise Ihrer Lieben wünscht Ihnen die

TIROLER KONSUMGENOSSENSCHAFT